

BREAKOUT: DER ALLTAG IM ALTEN ROM

Übersetzungstabelle:												
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C
ROM = OLJ → 976												

DER ALLTAG IM ALTEN ROM: CODE 976

Kurzbeschreibung	<p>In diesem Rätsel lernen die Schülerinnen und Schüler die römischen Zahlen kennen. Sie übersetzen die in römischen Zahlen angegebenen Jahreszahlen von vier bedeutenden historischen Ereignissen der römischen Geschichte mithilfe der vorgegebenen Regeln in arabische Zahlen. Anschließend ermitteln sie die Zeitspanne, die zwischen dem ältesten und dem jüngsten historischen Ereignis liegt. Diese bildet zugleich den Code des nächsten Rätsels.</p> <p>Digitale Alternative Über den QR-Code ist eine vereinfachte Version dieses Rätsels abrufbar: Auch hier müssen die römischen Zahlen in arabische Zahlen übersetzt werden, die Schülerinnen und Schüler haben jedoch zwei mögliche Übertragungen zur Auswahl.</p>
benötigte Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ★ Rätsel Code 976 ★ ggf. Taschenrechner ★ ggf. Smartphone oder Tablet (für die einfachere, digitale Variante)
Lösung	<p>Ereignisse chronologisch geordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ Gründung Roms durch Romulus und Remus: DCCLIII v. Chr. → 753 v. Chr. ★ Ermordung von Caesar: XLIV v. Chr. → 44 v. Chr. ★ Großbrand in Rom unter Kaiser Nero: LXIV n. Chr. → 64 n. Chr. ★ größte Ausdehnung des Römischen Reiches unter Kaiser Trajan: CXVII n. Chr. → 117 n. Chr. <p>Ältestes historisches Ereignis: 753 v. Chr. Jüngstes historisches Ereignis: 117 n. Chr. Zeitspanne: 870 Jahre → 870</p>

BREAKOUT: DER ALLTAG IM ALTEN ROM

Lösung



Lösungswort: Freizeit → 37450458, davon die geraden Zahlen: **448**

DER ALLTAG IM ALTEN ROM: CODE 448

Kurzbeschreibung

In diesem Rätsel erfahren die Schülerinnen und Schüler noch mehr über den Alltag im alten Rom – in diesem Fall über die Freizeitgestaltung der Römer in den Thermen und Badehäusern sowie über die Wasserversorgung.

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen in einem Lückentext, in dem bei einer Vielzahl der Wörter die Buchstaben durcheinandergeraten sind, die fehlenden Wörter, die zum einen in einem Wörterkasten vorgegeben sind, zum anderen in dem vorigen Rätsel ermittelt wurden (Rätsel Code 927). Jedem eingesetzten Wort ist eine bestimmte Zahl zugeordnet. Die Zahlen der letzten drei Wörter bilden den Abschlusscode des Breakouts.

benötigte Materialien

★ Rätsel Code 448

Lösung

Text:

Die meisten Römer mussten hart arbeiten, sie verdienten ihr Geld (5) als Handwerker oder Händler. In ihrer Freizeit (1) besuchten die Bürger vorzugsweise Thermen oder Badehäuser, von denen es im antiken Rom zahlreiche gab. Der Eintritt war meist frei oder nur sehr gering. Die Räume wurden geheizt (4), es gab Kalt-, Warm- und Heißbäder, Aufgüsse und Massagen (7). Man konnte dort jedoch nicht nur baden, sondern auch Sport treiben oder in die Bibliothek gehen.

Das Trinkwasser (9) wurde im antiken Rom aus nahegelegenen Brunnen geholt.

Was ist heute nur los?

Wir schreiben das Jahr 80 n. Chr. Heute ist selbst für die bedeutende Stadt Rom ein ganz besonderer Tag.

In der Stadt herrscht helle Aufregung. Die Menschen versammeln sich auf den Straßen, es ist laut. Die Geschwister Gaia und Gaius sind neugierig, warum die Menschen so aufgeregt sind. Sie folgen dem Strom der Menschen, aus dem nach und nach eine jubelnde Menschenmasse wird, die sich in Richtung Innenstadt bewegt. „Was ist heute nur los?“, fragen sich die beiden.



shutterstock.com © Blue Planet Studio

Blick auf Rom heute

Natürlich könntet ihr nun recherchieren, was im Jahr 80 n. Chr. Bedeutendes in Rom geschehen ist, und euch über die Hintergründe informieren.

Ihr könnt aber auch einfach die folgenden Rätsel, die euch noch mehr über das Leben im alten Rom verraten, lösen und so den dreistelligen Abschlusscode ermitteln, der euch zu der gesuchten Information führt.

Viel Spaß dabei!



CODE 870

Einst nur ein kleines Bauerndorf entwickelte sich Rom im Laufe der Zeit zur Hauptstadt des Römischen Reiches. Bereits um Christi Geburt lebte etwa eine Million Menschen in Rom. Neben den dichtbesiedelten Gegenden mit Mietshäusern prägten vor allem monumentale Bauwerke und bauliche Besonderheiten das Stadtbild. Diese sind zum Teil auch heute noch erhalten und können als Touristenattraktionen besichtigt werden.

Schritt 1: Von manchen Bauwerken habt ihr vielleicht schon einmal gehört. Ordnet den Bauwerken die jeweils passende Beschreibung zu und schreibt die Zahl, die bei der Beschreibung angegeben ist, neben den Namen des Bauwerks.

Schritt 2: Die Zahlen hinter den Namen der Bauwerke ergeben von oben nach unten gelesen zwei dreistellige Zahlen und eine zweistellige Zahl. Addiert die drei Zahlen.

Stadion für Wagenrennen, in dem 250.000 Zuschauer Platz hatten
①

Sitz der regierenden Kaiser des Römischen Reiches
②

Bauwerk zum Transport von frischem Quellwasser
③

Riesiges Amphitheater, in dem unter anderem die Gladiatorenkämpfe stattfanden
④

Der zentrale Ort der Stadt für Märkte, Volksversammlungen und öffentliche Diskussionen
⑤

Heiligtum, in dem mehrere Götter verehrt wurden
⑥

Der wichtigste Tempel Roms, der zu Ehren des Göttervaters errichtet wurde
⑦

Gebäude mit etwa 20.000 Sitzplätzen, in dem traurige und lustige Theaterstücke aufgeführt wurden
⑧

Pantheon	
Circus Maximus	
Kolosseum	

+

Kaiserpaläste	
Aquädukt	
Marcellus-Theater	

+

Jupitertempel	
Forum Romanum	

Rechnung: _____ + _____ + _____ = _____

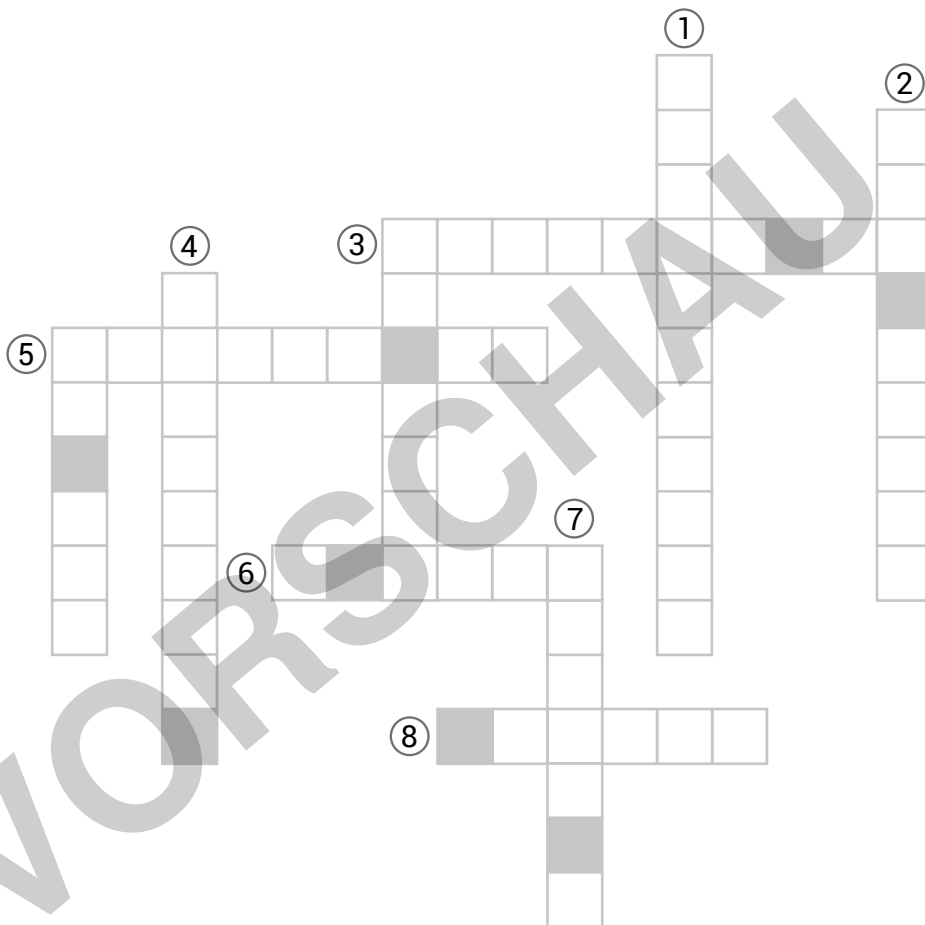


CODE 927 – SEITE 1

Schritt 1: Löst das Kreuzworträtsel mithilfe des Textes „Brot und Spiele“ (Seite 2). Alle gesuchten Begriffe kommen in dem Text vor.

Schritt 2: Habt ihr das Kreuzworträtsel richtig ausgefüllt, lässt sich mit den Buchstaben der grauen Felder ein Lösungswort bilden. Bringt die Buchstaben in die richtige Reihenfolge. Tipp: Es handelt sich um ein zweisilbiges, zusammengesetztes Wort (Adjektiv + Substantiv). Als Hilfe könnt ihr auch Hinweiskarte 2 verwenden.

Schritt 3: Übersetzt das Lösungswort mithilfe von Hinweiskarte 1 in einen Zahlenwert. Die geraden Zahlen bilden den Code.



waagrecht	senkrecht
③ Veranstaltung, bei der Tiere aufeinander losgelassen wurden oder Menschen gegen Tiere kämpften	① Wettkampf mit zwei- oder vierspännigen Streitwagen
⑤ das größte Amphitheater im Römischen Reich	② Schauspiel ohne Stimme, Darstellung nur mit Körpersprache (Mimik und Gestik)
⑥ Veranstaltungsort für Wagen- und Pferderennen	③ Amphi...
⑧ Bei Komödien durften auch ... mitspielen.	④ Schaukämpfer, der gegen andere Kämpfer oder gegen wilde Tiere kämpfte
	⑤ Veranstalter der Spiele
	⑦ Gladiatoren waren meistens ..., Gefangene oder verurteilte Verbrecher.

Lösungswort: _____, Zahlenwert: _____, davon die geraden Zahlen: _____



CODE 927 – SEITE 2

Brot und Spiele

Mit Brot und Spielen warben die Kaiser im alten Rom in den Amphitheatern um die Gunst des Volkes. Zu den öffentlichen Großveranstaltungen zählten Theatervorstellungen, Wagenrennen, Tierhetzen und Gladiatorenkämpfe. Der Eintritt zu den Veranstaltungen war kostenlos. Es war jedoch nicht so leicht, dafür Karten zu bekommen. Die Nachfrage war groß. Im Kolosseum, dem größten Amphitheater im Römischen Reich, hatten bis zu 55.000 Zuschauer Platz.

Die Theatervorstellungen fanden meist auf Freilichtbühnen statt. Besonders beliebt waren volkstümliche Komödien, in denen es um Liebe, Mord und Eifersucht ging und bei denen auch Frauen mitspielen durften. Bei der Pantomime, einem Schauspiel ohne Stimme, bei dem die Geschichten allein mit Mimik und Gestik dargestellt werden, durften nur Männer mitwirken.



Wagen- und Pferderennen fanden im sogenannten Circus statt. Mit 600 Metern in der Länge und 150 Metern in der Breite war der Circus Maximus der größte Circus. Hier konnten bis zu 60.000 Zuschauer verfolgen, wie die zwei- oder vierspännigen Streitwagen ihre Runden zurücklegten. Zusammenstöße und Rempelen bei hohem Tempo gehörten dazu. Gewonnen hatte das Gespann, das als erstes die Ziellinie erreichte – egal, ob mit oder ohne Wagenlenker.

Auch Tierhetzen erfreuten sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung. Dazu wurden wilde und exotische Tiere wie Panther, Löwen, Bären, Zebras, Elefanten und Strauße nach Rom gebracht und dann im Amphitheater aufeinander losgelassen. Manchmal ließ man auch Menschen gegen diese Tiere kämpfen. Zur Eröffnung des Kolosseums wurden bei solch einer Veranstaltung 5000 Tiere an nur einem Tag getötet.

Die wohl beliebtesten Veranstaltungen und ein besonderes Highlight waren aber die Gladiatorenkämpfe, bei denen Schau- und Berufskämpfer, die sogenannten Gladiatoren, mit Waffen gegeneinander antraten. Sie kämpften dabei um Leben und Tod. Meist handelte es sich bei den Gladiatoren um ehemalige Sklaven, Gefangene oder verurteilte Verbrecher, die in Gladiatorschulen ausgebildet wurden. Doch zum Teil verpflichteten sich auch freie Bürger als Gladiatoren – vermutlich auch, weil besonders erfolgreiche Gladiatoren wie Stars gefeiert und umjubelt wurden. Gladiatoren, die besonders tapfer gekämpft haben, wurden manchmal auch begnadigt.